



Antrag

der Abgeordneten **Stefan Löw, Richard Graupner, Christoph Maier, Jan Schiffers, Christian Klingen, Roland Magerl, Katrin Ebner-Steiner** und **Fraktion (AfD)**

Zweiter Lockdown: Keine Schließung von Fitnessstudios und professionellen Sportanbietern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird auch beim neuen Lockdown aufgefordert, die Verfügung zur Schließung der Fitness- und Gesundheitsstudios sowie der Sportschulen zurückzunehmen und eine Wiedereröffnung unter Auflagen, mit sofortiger Wirkung, zu ermöglichen.

Begründung:

Fitness- und Gesundheitsstudios leisten einen essenziellen Beitrag zur Aufrechterhaltung der Volksgesundheit. Diese Stellung wird von der Politik unterschätzt, wenn nicht sogar übersehen!

Bei einem Fitness- und Gesundheitstraining geht es unter anderem darum, die Muskulatur der Menschen zu stärken. Es entspricht einhelliger wissenschaftlicher Auffassung, dass Bewegung und Muskeltraining zur Stärkung des Immunsystems führen und damit unmittelbar Einfluss auf Lunge und Atemmuskulatur nehmen.

Mit anderen Worten, das Trainieren in Fitness- und Gesundheitsstudios leistet einen relevanten Beitrag dafür, dass das Immunsystem der Menschen gestärkt wird und dadurch schwere Verläufe der Erkrankung reduziert werden.

Es ist daher nach dargestellter und vorherrschender Ansicht falsch, Sportanbieter lediglich auf die durch die Eigenart des Betriebes begründeten abstrakten Infektionsrisiken zu reduzieren.

Es sollte genauso der wertvolle Beitrag des Trainings im Zusammenhang mit der Stärkung des Immunsystems und des allgemeinen Gesundheitszustandes berücksichtigt werden. Dadurch sollen Auswirkungen reduziert werden, die durch zu geringer körperlicher Betätigung entstehen, so z. B. Herz-Kreislaufkrankungen, Übergewicht, Diabetes, Bewegungsmangel, Bluthochdruck, hohe Triglycerid-Werte, fehlender Muskulatur (die zu tödlichen Stürzen führt) usw.

Die Dienstleistung der Fitness- und Gesundheitsstudios leistet einen großen Beitrag dies alles zu verhindern ohne die Notwendigkeit eines direkten körperlichen Kontakts. Die professionelle Sportbranche leistet einen wichtigen Beitrag dazu die Gesundheit der Bevölkerung aufrecht zu erhalten und dauerhaft sicher zu stellen. Allein die Schließung derartiger Einrichtungen während der letzten Wochen führt bei den Menschen zu gesundheitlichen Folgen, die nur schwer aufzufangen, geschweige kurz- oder mittelfristig wieder gut zu machen sind und zu einer erheblichen Mehrbelastung für das Gesundheitssystem führen.

Fitnessstudios und Sportschulen sind deshalb umgehend wieder zu eröffnen. Die erstellten Hygienekonzepte haben sich bewährt.

Je länger der Schließungszustand besteht, umso größer ist zudem das Insolvenzrisiko der gesamten Branche einschließlich der damit zusammenhängenden Industrie.